

Linnepe

Linnepe Stadt Sundern (Sauerland)	
Koordinaten:	51° 19′ N, 8° 4′ O ^[1]
Höhe:	319–362 m ü. NHN
Einwohner:	499
Eingemeindung:	1. Jan. 1975
Postleitzahl:	59846
Vorwahl:	02934

Linnepe ist mit Linneperhütte und Weninghausen ein Ortsteil der Stadt Sundern im Hochsauerlandkreis, Nordrhein-Westfalen.

Lage

Der Ort liegt östlich von Sundern zwischen Westenfeld, Meinkenbracht, Hellefeld und Altenhellefeld.

Etymologie

Die Herkunft des Ortsnamens "Linnepe" lässt sich nicht genau feststellen. Die zweite Silbe, "epe", deutet auf die Lage des Ortes hin, "epe" beschreibt eine feuchte Talniederung. Über die Bedeutung der ersten Silbe kann nur spekuliert werden.

Wappen



Blasonierung

In Silber ein blauer Wellenschrägbalken, belegt mit drei schrägen silbernen dreizackigen Kronen.

Beschreibung

Die drei Kronen stehen für die Dreikönigskapelle, die sich in Linnepe befindet. Die Farben Silber und Blau weisen auf die früheren Landesherren, die Grafen von Arnsberg, hin. Die Wellen sollen auf die Bedeutung des Wortteils "epe" = Wasser anspielen. Die amtliche Genehmigung des Wappens erfolgte am 9. Januar 1967.^[2]

Geschichte

Geschichte Linnepes und Weninghausens bis 1815

Die ersten urkundlichen Erwähnungen des Ortes finden am Ende des 13. bzw. Anfang des 14. Jahrhunderts statt. Im Verzeichnis der Einkünfte des westfälischen Marschallamtes zwischen 1293 und 1300 wird der Ort erwähnt, dort heißt es um 1300: "[...] 1 hob in Ly-*nnipe*."

In einem Güterverzeichnis des Grafen Wilhelm von Westfalen heißt es 1313: "Item Nolthardus de Matenbike mediam partem decime in Linnepe". Urkundlich also ist die Existenz des Ortes für den Anfang des 14. Jahrhunderts bestätigt.^[3]

Es muss jedoch schon früher eine Siedlung an gleicher Stelle bestanden haben, worauf die Flieh- bzw. Wallburg Güllener Ring am Nordost-Hang des Dümberges hindeutet, die aus dem 9. bzw. 10. nachchristlichen Jahrhundert

stammt.

Die zu Linnepe gehörende Ortschaft Weninghausen dagegen ist urkundlich früher belegt als der Ort Linnepe selbst, die erste urkundliche Erwähnung Weninghausens findet sich 1253. In einer Urkunde, in der das Kloster Oelinghausen eine alte Wiese in der "Linner Mark" (evtl. rührt von diesem Flurnamen der Ortsname Linnepe) zugesprochen bekommt, tritt ein "Lambertus von Wenninchusen" als Zeuge auf. Die Größe Weninghausens zu dieser Zeit ist nicht belegt, es dürften ca. 20 Menschen dort gelebt haben.^[4]

Die Größe des Ortes ist für das frühe 14. Jahrhundert nicht genau belegt, da die Register, die über die Abgaben der Dörfer Ausschuss geben, für Linnepe erst im frühen 16. Jahrhundert einsetzen. Für das Jahr 1313 wird nur ein zehntpflichtiger Hof genannt, aus dem Namen des Ortes lässt sich jedoch ableiten, dass vermutlich mehrere Gehöfe bestanden haben. Die Bevölkerung Linnepes durfte zu dieser Zeit also 30 Einwohner nicht überstiegen haben.^[5]

Die älteste Beschreibung der Größe beider Orte findet sich um 1500 in einem Register der Dienstpflichtigen des Erzbischofs von Köln, in dessen Besitz die Grafschaft Arnsberg nach dem Verkauf durch Graf Gottfried IV. 1368 übergegangen war. Hier werden für das Amt Hellefeld, zu dem Linnepe gehörte, für Linnepe acht Höfe, für Weninghausen drei Höfe, die dienstleistungspflichtig waren, verzeichnet.^[6]

Die erste Erwähnung einer Mühle in Linnepe (die Linneper Mühle) findet sich 1650. In der Urkunde werden die Nutzer der Mühle aus den umliegenden Ortschaften Linnepe, Weynkhusen (=Weninghausen) und Altenhellefeld genannt. Waren um 1500 im Register des Erzbischofs von Köln noch acht Höfe aufgeführt, findet sich in der Urkunde aus dem Jahr 1650 bereits die Zahl von neun Höfen, die als "Mahlgenossen" aufgeführt werden. Die Zahl der Höfe Weninghausens stieg von drei Höfen im Jahr 1500 auf fünf Höfe 1650.

Die Einwohnerzahl Linnepes stieg auf etwa 55 bis 60 im Jahr 1650, die Einwohnerzahl Weninghausens stieg bis zum Jahr 1650 auf etwa 40 an.^{[7] [8]}

Die erste Erwähnung der Kapelle in Linnepe findet sich 1587, als Visitatoren des Erzbischofs anordnen, die marode Kapelle instandzusetzen. In dieser Liste ist auch die Kapelle von Linnepe aufgeführt.^[9]

Die Urkunde stammt aus der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg, zu dieser Zeit lagen in Linnepe einige Höfe wüst, so dass anzunehmen ist, dass die Zahl der Einwohner beider Ortschaften Anfang des 17. Jahrhunderts etwa größer gewesen sein muss als nach dem Krieg. In einem Personenverzeichnis von 1649 sind für Linnepe 39 Bewohner als schatzpflichtig (also steuerpflichtig) aufgeführt, für Weninghausen werden 16 Bewohner genannt.^[10]

In der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg muss ein weiterer Hof wüst gefallen sein, in einem Schatzregister aus dem Jahr 1685 werden für Linnepe acht Höfe angegeben, während die Zahl der Höfe Weninghausens auf sieben anstieg.^[11] Im Jahr 1717 werden für Linnepe dann wieder zehn Höfe verzeichnet, für Weninghausen sind acht Höfe angegeben.^[12] Im Zuge des Reichsdeputationshauptschluss fiel das Erzbistum Köln, zu dem Linnepe seit 1368 gehörte, zuerst an Hessen und dann, ab 1815, an Preußen.

Geschichte der Linneper Hütte

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts wird auch die Linneper Hütte das erste Mal erwähnt, sie entstand südlich von Linnepe. Mit der auftretenden Eisenindustrie entstand hier ein Hüttenwerk, es ist ab 1770 urkundlich belegt.^[13] Bereits früher war im Seilbachtal zwischen Linneperhütte und Meinkenbracht in der sog. "Dinkschlade" ein erster Stollen entstanden. Er wurde vom Grevensteiner Pastor Josef Becker ab etwa 1730 betrieben. Dieser richtete am Mundloch des Stollens ein Laboratorium ein, wo er die geförderten Metalle gar machte. Um 1730 werden auch die ersten Häuser in Linneperhütte entstanden sein.^[14] Dabei hatte die Arbeit Beckers noch vorindustriellen Charakter, er schürfte an verschiedenen Stellen um Linnepe und Weninghausen herum und legte einige kleinere Bergwerke an, ohne jedoch eine richtige Montanindustrie auszubauen.^[15] Erst mit der Übernahme der Anlage durch den Industriellen Anton Kropf und seinen Faktor Joan Wilhelm Schnabel wurde die Eisenproduktion in Linneperhütte industriell betrieben. Bereits 1803 jedoch endete die Arbeit im "Steinknapp" genannten Bergwerk, die Linneper Hütte brannte 1820 ab. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde vermutlich noch einmal Eisenerz im Bergwerk Steinknapp

abgebaut, eine Verhüttung fand in Linneperhütte nach 1803 jedoch nicht mehr statt.^[16] Die Abraumhalden und das Mundloch des Bergwerks sind bis heute erkennbar und auch in den Bergbauwanderweg, der durch das Stadtgebiet Sundern führt, miteinbezogen.

Geschichte der Gemeinde Linnepe ab 1815

In den Befreiungskriegen gegen Napoleon war das inzwischen weiter gewachsene Linnepe zur Aufnahme von sächsischen Truppen verpflichtet worden, 1814, nach Beendigung des Krieges, waren in Linnepe insgesamt 110 Soldaten einquartiert.^[17] Während der Befreiungskriege war Linnepe, schon im Siebenjährigen Krieg von den Auswirkungen der in Arnshagen stationierten französischen Soldaten nicht verschont geblieben, zu Kontributionen verpflichtet.^[18]

Die Bevölkerung Linnepes stieg, wie des gesamten Amtes Hellefeld, im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert weiter an, so dass die Schule in Hellefeld 1827 zu klein geworden war. Eine weitere Schule in Westfeld sollte die Schüler der Gemeinde verteilen.^[19]

Im Zweiten Weltkrieg wurde Linnepe 1945 von den vorrückenden amerikanischen Truppen erreicht, die den Ruhrkessel hinter Meinkenbracht schlossen. 1945 brannte auch die Linneper Mühle, vermutlich durch einen Granatentreffer, ab, wurde jedoch wieder aufgebaut.

1953 wurde der Schützenverein "Heilige Drei Könige e.V." gegründet, eine erste Schützenhalle wurde 1958 erbaut.^[20] Ein Neubau der Schützenhalle wurde 1963 beschlossen, die bis heute genutzte Schützenhalle dann 1965 eingeweiht.^[21]

1954 wurde der Bau einer katholischen Volksschule in Linnepe beschlossen, die Grundsteinlegung erfolgte 1955 und die Einweihung im Oktober 1956.^[22] Die Schule wurde 1972 per Beschluss des Gemeinderates in einen Kindergarten für die Ortschaften des Alten Testaments umgewandelt. Die Einwohnerzahl Linnepes betrug zu dieser Zeit 447 Einwohner^[23] und entspricht damit in etwa der heutigen Bevölkerung.

Die Kapellen in der Gemeinde Linnepe

Die erste Erwähnung der Kapelle in Linnepe findet sich 1587, als Visitatoren des Erzbischofs das Erzbistum bereisten und eine Liste von Kapellen und Kirchen erstellten, in denen marode und renovierungsbedürftige Kirchen und Kapellen aufgeführt wurden. In dieser Liste taucht auch die Kapelle von Linnepe auf^[24], sie wird in diesem Jahr also schon einige Zeit bestanden haben. Ursprüngliche Kompatronin war die Heilige Margarete, Hauptpatrone waren die Heiligen Drei Könige. Eine neue Glocke für die Kapelle war 1708 angeschafft worden, die Kapelle selbst jedoch war in so schlechtem Zustand, dass sie um das Jahr 1750 neu erbaut wurde.^[25]

Die Kapelle von Weninghausen wurde im 17. Jahrhundert erbaut, Patrone waren der Heilige Georg und die Heilige Cäcilia.^[26]

Linneperhütte selbst besitzt keine eigene Kapelle, in einem Baum im Zentrum des Ortes ist eine Glocke angebracht. Alter und Herkunft dieser Glocke sind nicht genau dokumentiert, vermutlich stammt sie vom Beginn des 20. Jahrhunderts. Angeblich befand sie sich erst am Bahnhof Freienohl, um dort vor Zügen zu warnen.^[27]

Hellefeld ist und war die Stammpfarrei der umliegenden Ortschaften. Das Kirchspiel Hellefeld wird von der Bevölkerung auch als „Altes Testament“ bezeichnet, da es analog zu den zwölf Stämmen Israels zwölf Ansiedlungen umfasst. Dazu gehören außer Linnepe die Orte: Altenhellefeld, Bainghausen, Frenkhausen, Hellefeld, Herblinghausen, Meinkenbracht, Schnellenhaus, Selschede, Visbeck, Wennighausen und Westfeld.

Sonstiges

Eine Buslinie der *Busverkehr Ruhr-Sieg GmbH* (BRS) stellt den öffentlichen Personennahverkehr sicher.

Literatur

- Josef Köster, Josef Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, Sundern 1989
- Wolfgang Kleffner, Maria Rörig: Erzbergbau und Eisengewinnung im Hellefelder Gebiet 1730-1830, in: Maria Rörig (Hrsg.): Chronik des vorindustriellen Erzbergbaus und der Metallgewinnung im Raum Sundern, Sundern 1996, S. 199-219
- Udo Wenzel, 50 Jahre Schützenbruderschaft Heilige Drei Könige e.V. Linnepe, Linnepe 2003
- Das Alte Testament im Sauerland. Arnsberg, o.J. [ca. 2005]

Weblinks

- Homepage Stadt Sundern ^[28]

Referenzen

- [1] [http://stable.toolserv.org/geohack/geohack.php?pagename=Linnepe&language=de¶ms=51.311888889_N_8.071475_E_dim:10000_region:DE-NW_type:city\(499\)](http://stable.toolserv.org/geohack/geohack.php?pagename=Linnepe&language=de¶ms=51.311888889_N_8.071475_E_dim:10000_region:DE-NW_type:city(499))
- [2] Eduard Belke, Alfred Bruns, Helmut Müller: Kommunale Wappen des Herzogtums Westfalen, Arnsberg 1986, S. 161 ISBN 3-87793-017-4
- [3] Josef Köster, Josef Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, Sundern 1989, S.7
- [4] Köster beruft sich an dieser Stelle auf Johann Suibert Seibertz' "Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen", Band 1.
- [5] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.7
- [6] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.8
- [7] Köster, Wälter, Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.11
- [8] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.38
- [9] Udo Wenzel, 50 Jahre Schützenbruderschaft Heilige Drei Könige e.V., Linnepe 2003, S. 26
- [10] An dieser Stelle zitiert Köster aus einer Quelle des Gräflich von Fürstenbergschen Archivs in Herdringen
- [11] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.46
- [12] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.46
- [13] Wolfgang Kleffner, Maria Rörig: Erzbergbau und Eisengewinnung im Hellefelder Gebiet 1730-1830, in: Maria Rörig (Hrsg.): Chronik des vorindustriellen Erzbergbaus und der Metallgewinnung im Raum Sundern, Sundern 1996, S. 202
- [14] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.94
- [15] Kleffner, Rörig: Erzbergbau und Eisengewinnung im Hellefelder Gebiet 1730-1830, S. 211
- [16] Kleffner, Rörig: Erzbergbau und Eisengewinnung im Hellefelder Gebiet 1730-1830, S. 201 u. 216
- [17] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.98
- [18] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.101
- [19] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.215
- [20] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.219
- [21] Wenzel, 50 Jahre Schützenbruderschaft Linnepe e.V., S.63
- [22] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.216
- [23] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.221
- [24] Udo Wenzel, 50 Jahre Schützenbruderschaft Heilige Drei Könige e.V., Linnepe 2003, S. 26
- [25] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.59
- [26] Köster, Wälter: Dorfgeschichte der Gemeinde Linnepe, S.59
- [27] Wenzel, 50 Jahre Schützenbruderschaft Heilige Drei Könige e.V., S. 27
- [28] <http://www.stadt.sundern.de>

Quellen und Bearbeiter des Artikels

Linnepe *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?oldid=65092611> *Bearbeiter:* Allgaiar, Calluna, Frostbaum, Harry8, Leit, MAY, Machahn, Papa1234, S.Didam, SteveK, 24 anonyme Bearbeitungen

Quellen, Lizenzen und Autoren des Bildes

Bild:Wappen Linnepe.svg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Wappen_Linnepe.svg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* User:SteveK

Lizenz

Wichtiger Hinweis zu den Lizenzen

Die nachfolgenden Lizenzen bezieht sich auf den Artikeltext. Im Artikel gezeigte Bilder und Grafiken können unter einer anderen Lizenz stehen sowie von Autoren erstellt worden sein, die nicht in der Autorentseite erscheinen. Durch eine noch vorhandene technische Einschränkung werden die Lizenzinformationen für Bilder und Grafiken daher nicht angezeigt. An der Behebung dieser Einschränkung wird gearbeitet. Das PDF ist daher nur für den privaten Gebrauch bestimmt. Eine Weiterverbreitung kann eine Urheberrechtsverletzung bedeuten.

Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported - Deed

Diese „Commons Deed“ ist lediglich eine vereinfachte Zusammenfassung des rechtsverbindlichen Lizenzvertrages (http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported) in allgemeinverständlicher Sprache.

Sie dürfen:

- das Werk bzw. den Inhalt **vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen**
- Abwandlungen und Bearbeitungen** des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

- Namensnennung** — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen** — Wenn Sie das lizenzierte Werk bzw. den lizenzierten Inhalt bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise erkennbar als Grundlage für eigenes Schaffen verwenden, dürfen Sie die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch, vergleichbar oder kompatibel sind.

Wobei gilt:

- Verzichtserklärung** — Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Sonstige Rechte** — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:
 - Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts und sonstigen Befugnisse zur privaten Nutzung;
 - Das Urheberpersönlichkeitsrecht des Rechteinhabers;
 - Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen.
- Hinweis** — Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen alle Lizenzbedingungen mitteilen, die für dieses Werk gelten. Am einfachsten ist es, an entsprechender Stelle einen Link auf <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> einzubinden.

Haftungsbeschränkung

Die „Commons Deed“ ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache aber auch stark vereinfacht wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

GNU Free Documentation License

Version 1.2, November 2002

Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies

of this license document, but changing it is not allowed.

0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document "free" in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others. This License is a kind of "copyleft", which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The "Document", below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as "you". You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A "Modified Version" of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A "Secondary Section" is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document's overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The "Invariant Sections" are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque".

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of transparent image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, "Title Page" means the text near the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

A section "Entitled XYZ" means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as "Acknowledgements", "Dedications", "Endorsements", or "History".) To "Preserve the Title" of such a section when you modify the Document means that it remains a section "Entitled XYZ" according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties; any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3. You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed covers (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement.
- State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- Preserve all the copyright notices of the Document.
- Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.

- **H.** Include an unaltered copy of this License.
- **I.** Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- **J.** Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- **K.** For any section Entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein.
- **L.** Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- **M.** Delete any section Entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version.
- **N.** Do not retitle any existing section to be Entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section.
- **O.** Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles. You may add a section Entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one. The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers. The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled "Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled "Endorsements".

6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.

ADDENDUM: How to use this License for your documents

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

Copyright (c) YEAR YOUR NAME.

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document

under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2

or any later version published by the Free Software Foundation;

with no Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts.

A copy of the license is included in the section entitled

"GNU Free Documentation License".

If you have Invariant Sections, Front-Cover Texts and Back-Cover Texts, replace the "with...Texts." line with this:

with the Invariant Sections being LIST THEIR TITLES, with the

Front-Cover Texts being LIST, and with the Back-Cover Texts being LIST.

If you have Invariant Sections without Cover Texts, or some other combination of the three, merge those two alternatives to suit the situation.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.